

Beschluss des 5. Landesparteitages
1. Tagung, DIE LINKE. Thüringen, 14./ 15.11.2015 in Gotha
(Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, 5 Gegenstimmungen und 1 Enthaltung)

Entwicklung der Partei DIE LINKE. Thüringen bis 2018

Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle werden beauftragt gemeinsam mit den Kreisverbänden bis 2018 die organisatorische Entwicklung der Landespartei stärker voranzutreiben. Im Fokus stehen die Stärkung der Mitgliederbasis, der ehrenamtlichen Strukturen und die gesellschaftliche Verankerung der LINKEN in Thüringen.

Hierzu werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- 1) **Erarbeitung von Strategien als Antwort auf die steigende Zahl der Nichtwähler_innen:** Landesgeschäftsstelle und Landesvorstand legen hierzu in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung bis zum Bundestagswahlkampf 2017 Vorschläge für Handlungsansätze vor, die das Landeswahlbüro in die Wahlstrategie einfließen lässt und die in den Kreisen zur Aktivierung von ehemaligen LINKE-Wähler_innen genutzt werden können. Langfristig sollen auch Konzepte zur Arbeit mit wahlfernen Nichtwähler_innenmilieus erstellt werden.
- 1) **Stärkung der Parteistruktur durch Qualifizierung der ehrenamtlichen Vorstands- und Parteiarbeit:** Dazu findet, beginnend ab dem Jahr 2015, mindestens einmal jährlich ein Seminar für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder statt. Über die weiter zu entwickelnde Servicestelle beim Landesvorstand werden die (Regional)Mitarbeiter_innen für die Themenfelder Kampagnen, Veranstaltungsorganisation und –management, Politische Bildung, Jugend und Neumitgliedergewinnung, Rechts- und Satzungsfragen, Unterstützung bei der Organisation ehrenamtlicher Arbeit in den Kreisverbänden sowie Organisation Informationsaustausches zwischen Gebietsverbänden und Landesgeschäftsstelle sowie unter den Gebietsverbänden weiter qualifiziert.
- 2) **Kooperationen stärken:** In Kooperation mit der RLS, dem KOPOFOR und anderen Bildungsvereinen werden kommunalpolitisch und politisch Interessierte an linke gesellschafts- und kommunalpolitische Debatten herangeführt. Darüber hinaus können durch eine stärkere Kommunikation mit Landessprecher_innenrat der Linksjugend [‘solid] Thüringen und der intensiveren Auseinandersetzung mit den temporären politischen Schwerpunktthemen des Jugendverbandes gemeinsame Projekte entworfen und durchgeführt werden.
- 3) **Gewinnung neuer Mitglieder und Stabilisierung der Strukturen der Partei:** DIE LINKE. Thüringen muss die nächsten Jahre aktiver in die Mitgliedergewinnung gehen. Im Sommer 2016 wird eine Kampagne zu Mitgliedergewinnung starten, die der Landesvorstand und die Landesgeschäftsstelle vorbereiten.
Nach Vorbild der Linksjugend [‘solid] und in Zusammenarbeit mit dieser wird eine Arbeitsgruppe des Landesverbandes unter Mitarbeit verantwortlicher Landesvorstandsmitglieder sich besonders um Unterstützung von Strukturen der Kreisverbände und neue Mitglieder im ländlichen Raum bemühen, um die Vertretung der Partei DIE LINKE in der Fläche zu gewährleisten. Diese Arbeitsgruppe soll zudem mit den Kreisverbänden in Dialog treten, um zu erreichen, dass durch die Platzierung junger engagierter Mitglieder auf „aussichtsreichen Listenplätzen“ in den kommunalpolitischen Gremien die Interessen und der Selbstvertretungsanspruch dieser jungen Menschen ernst genommen werden.
- 4) **Stärkung der innerparteilichen Demokratie:** DIE LINKE. Thüringen ist eine Mitmachpartei. Um dies zu gewährleisten muss die innerparteiliche Demokratie gestärkt werden. Die

Mitglieder werden ermutigt sich in der Partei, in ihren Gremien und in den Zusammenschlüssen und Arbeitsgruppen aktiv einzubringen. Der Austausch zwischen den Mitgliedern und den verschiedenen Gremien der Partei soll gefördert und damit weiter verbessert werden.

- 5) **Stärkung der gesellschaftlichen Verankerung der Partei DIE LINKE. Thüringen:**
Landesgeschäftsstelle und Landesvorstand arbeiten gezielt in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden und Landtagsfraktion an der Verankerung in Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden. Hierzu werden u.a. die Landesarbeitsgemeinschaften stärker unterstützt und um die Mitarbeit von Nicht-Mitgliedern aus Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden in diesen geworben. Auch auf kommunaler und regionaler Ebene werden ähnliche Formen der Zusammenarbeit angeregt und organisatorisch unterstützt.
- 6) **Ausrichtung an Formen der Mitmach- und Kampagnenpartei in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen.** DIE LINKE. Thüringen begreift sich als Teil sozialer Bewegungen wie u.a. gegen TTIP, gegen Fracking oder die Willkommensinitiativen für Flüchtlinge und wird hier lokal als Standbein neben der kommunalen Gremienarbeit verstärkt tätig. Durch konkrete Tätigkeiten der Partei kann DIE LINKE. Thüringen für Aktivist_innen von Bewegungen und Bürgerinitiativen interessanter werden.
- 7) **Strukturen an junge Lebenswelten ausrichten und Jugendangebote auf- und ausbauen.** Die Verantwortung, mit angepassten Angeboten auf junge Menschen zuzugehen, besteht neben der Linksjugend ['solid] alltäglich auch für die Kreisverbände und Stadtverbände der Partei DIE LINKE. Thüringen. Durch eine aktive Auseinandersetzung mit den Interessen und Lebenswelten junger Menschen kann die Attraktivität der Partei auch für diese gesteigert werden. Dazu müssen neue (etwa projektbezogene) Angebote geschaffen, die diesen Lebenswelten entsprechen, und tradierte Abläufe in Frage gestellt werden. Diese Angebote müssen junge Menschen motivieren, in der Partei aktiv zu werden.